

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

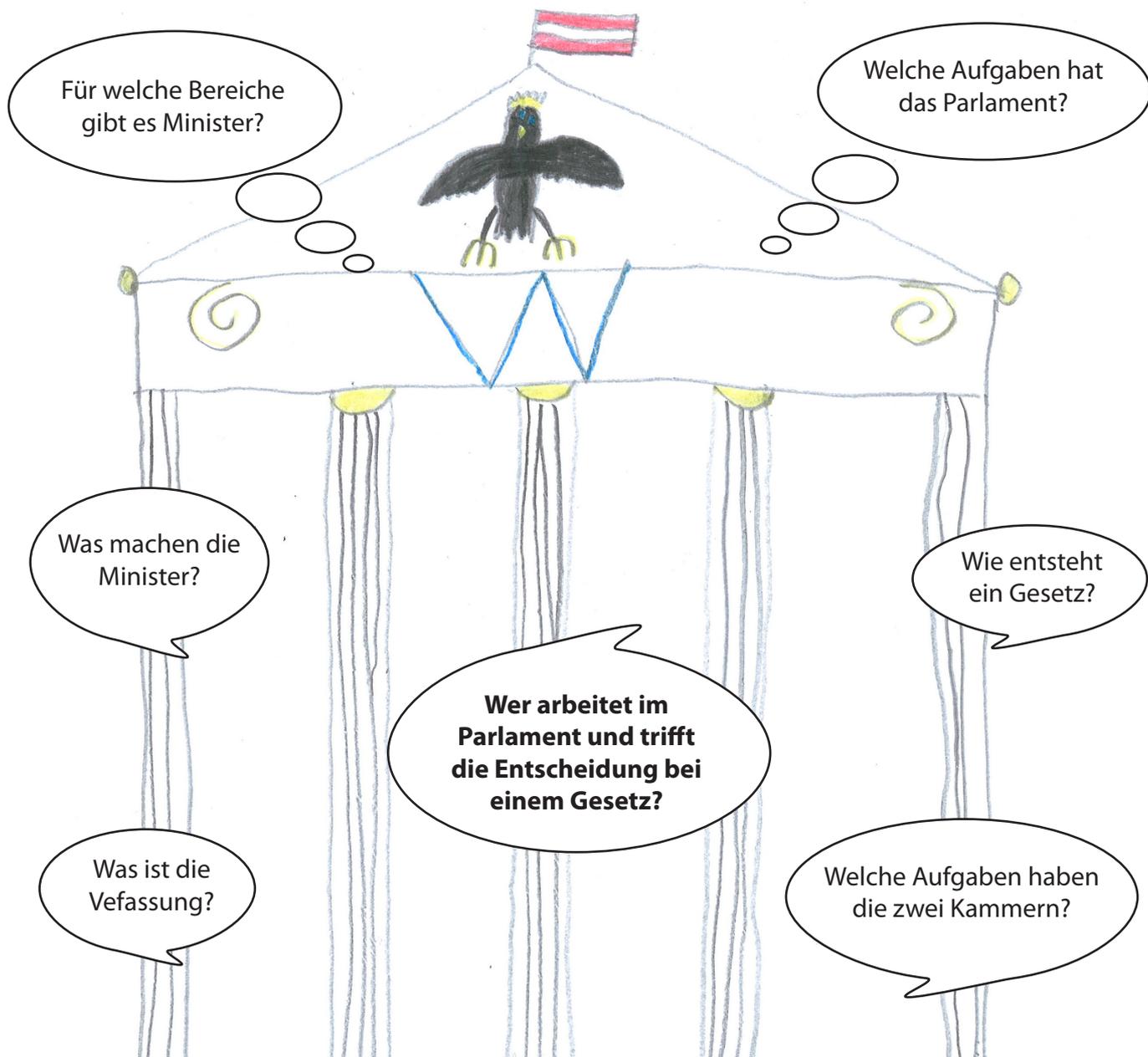


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 427

Mittwoch, 14. Juli 2010

DIES & DAS IM PARLAMENT



Christoph (11)

Hallo liebe LeserInnen! Wir sind heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt und haben Besuch von zwei Abgeordneten bekommen, Frau Mag. Silvia Fuhrmann und Frau Mag. Daniela Musiol. Wir durften ihnen ein paar Fragen stellen und die Antworten werden wir in dieser Ausgabe präsentieren. Über folgende Themen können wir Sie informieren: „Minister“, „Nationalrat und Bundesrat“, „Wie entstehen Gesetze?“ und „Was ist die Verfassung?“ Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

NATIONALRAT UND BUNDES RAT

Wir wollen alles wissen: vom Nationalrat und vom Bundesrat!

Im Parlament gibt es 2 Kammern. Die erste Kammer ist der Nationalrat. Er besteht aus 183 Abgeordneten. Die zweite Kammer ist der Bundesrat. Dieser besteht aus 62 Mitgliedern. Beide beschließen gemeinsam die Gesetze. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Abgeordneten werden alle 5 Jahre gewählt. Wer wählt sie? Die wahlberechtigten österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen. Der Nationalrat ist wichtiger als der Bundesrat, weil der Nationalrat durch zweifaches Abstimmen die Gesetze auch ohne dem Bundesrat bestimmen kann.

Zu Gast haben wir Mag. Daniela Musiol und Mag. Silvia Fuhrmann. Sie arbeiten im Nationalrat. Der Nationalrat muss nicht nur Gesetze mit dem Bundesrat beschließen, sondern kontrolliert auch die Regierung. Die Geschäfte vom Nationalrat erledigt die Nationalratspräsidentin, die vom Nationalrat gewählt wird. Es gibt in Österreich drei NationalratspräsidentInnen. Die Nationalratspräsidenten von Österreich sind derzeit Barbara Prammer, Fritz Neugebauer und Martin Graf.

Zur Kontrolle der Finanzen ist der Rechnungshof zuständig.

Das Interview

Daniela Musiol: Sie ist 40 Jahre alt. Ihre Heimat ist Mödling. Die Partei, der sie angehört, ist „Die Grünen“.

Silvia Fuhrmann: Sie ist 29 Jahre alt. Ihre Heimat ist Eisenstadt. Die Partei, der sie angehört, ist die „ÖVP“.



Moritz (8), Fatemeh (9), Barbara (9), Valentin (11), Katharina (14)

Frage 1: Was macht man im Nationalrat?

Man beschließt die Gesetze und diskutiert über die Probleme der Bevölkerung.

Frage 2: Wer ist im Nationalrat der Wichtigste?

Alle sind gleich wichtig, doch die Präsidentin ermahnt einen, wenn man jemanden beschimpft oder beleidigt.

Frage 3: Wozu braucht man den Bundesrat, wenn der Nationalrat die Gesetze bestimmt?

Man braucht den Bundesrat, um die Interessen der einzelnen Bundesländer gleich stark durchzusetzen.



Das Parlament, gezeichnet von Barbara (9).



Der Nationalratssitzungssaal mit seinen parteilichen Aufteilungen.



Frau Musiol und Frau Fuhrmann arbeiten als Nationalratsabgeordnete im Parlament, gezeichnet von Fatemeh (9).

DAS GESETZESREZEPT

Das perfekte Rezept für ein Gesetz, wie wir das kochen, könnt ihr in diesem Bericht erfahren.

1. Man nehme ein Parlament.
2. Als nächstes braucht man Ideen. Diese können von einem Minister, fünf Abgeordneten im Nationalrat, 1/3 der Mitglieder im Bundesrat oder von 100.000 Unterschriften, die mittels Volksbegehren gesammelt werden, kommen.
3. Dann fügt man noch ein paar Expertenmeinungen hinzu und lässt das alles einmal gut diskutieren.
4. Wenn dann die Idee schon einen guten Geschmack angenommen hat, kommt das „Rezept“ in den Nationalrat, wo dann von den Abgeordneten darüber abgestimmt wird.
5. Sobald der Nationalrat abgestimmt hat, kommt es zu dem Bundesrat, der ebenfalls abstimmt.
6. Jetzt brauchen wir nur mehr Unterschriften von der Nationalratspräsidentin und von einem Schriftführer, vom Bundespräsidenten und vom Bundeskanzler,
7. Und fertig ist das Gesetz! Jetzt wird es veröffentlicht und alle können es sich schmecken lassen!



Das Gesetz beim Köcheln.

Frau Mag. Silvia Fuhrmann und Frau Mag. Daniela Musiol sind Abgeordnete zum Nationalrat. Wir hatten die Ehre, sie heute interviewen zu dürfen. Sie erklärten, dass Abgeordnete und die Regierung Ideen sammeln, die gut für das Volk sind. Wenn eine Idee mehr als 50% Stimmen hat, wird diese zu einem Gesetz. Gesetze kommen auch zustande,

indem ältere Gesetze verändert werden, das nennt man dann Novelle. Abgeordnete stimmen über Gesetze ab, manchmal sind sie dafür (im Nationalrat stehen sie dann auf) und manchmal sind sie dagegen (dann bleiben sie sitzen).



Alina (10), Sahra (7), David (8), Nathalie (12), Vito (9), Samuel (9)



Die Gruppe beim Interview.

MINISTER

In diesem Artikel erfahren sie alles über Minister.

Bei uns gehts heute um das Thema „Minister“. Von unseren zwei Gästen haben wir dazu viel Neues erfahren. Wir haben herausgefunden, dass eine Partei bei der Nationalratswahl kandidieren muss, damit sie in die Regierung kommen kann. Die Partei mit den meisten Stimmen wird dann vom Bundespräsident beauftragt eine Regierung zu bilden. Hat diese Partei eine absolute Mehrheit (mindestens 50% der Stimmen), dann stellt sie alle Minister. Bei uns gibt es derzeit eine Koalition zwischen SPÖ und ÖVP, das heißt, es hat bei der Wahl keine absolute Mehrheit

gegeben. Die Minister sind somit von diesen beiden Parteien. Sie werden vom Bundespräsident angelobt. In Österreich gibt es 13 Minister, die unterschiedliche Aufgaben haben. Der Außenminister hat Kontakte zu anderen Ländern, der Innenminister ist für Österreich zuständig, der Sozialminister kümmert sich um die Armen und Arbeitslosen. Das waren nur ein paar Beispiele. Es gibt keine Beschränkungen wie lange man Minister sein darf. Manche wechseln den Bereich oder steigen aus.

MINISTERCOMIC



Der Unterrichtsminister, gezeichnet von Hannah (9).



Der Finanzminister, gezeichnet von Julia K. (11).



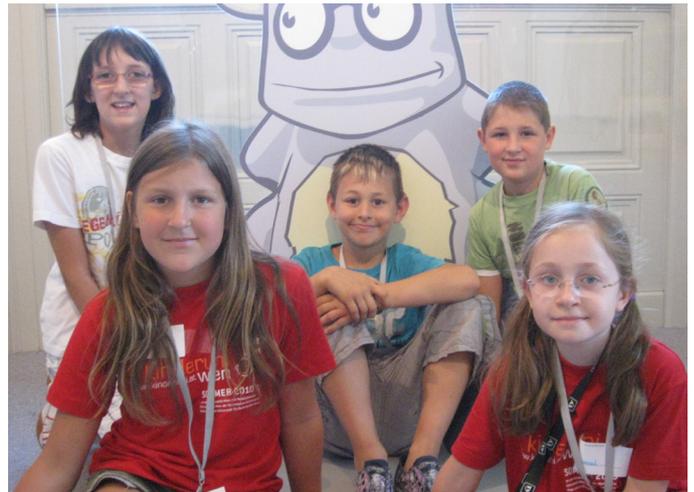
Der Sportminister, gezeichnet von Paul (9).



Der Gesundheitsminister, gezeichnet von Julia L. (11).



Das „Ministerhaus“, gezeichnet von Julia K. und Julia L. (11).



Julia K. (11), Julia L. (11), Christoph (11), Paul (9), Hannah (9)



Wir mit den Parlamentarierinnen.

EIN INTERVIEW ZUM THEMA VERFASSUNG

Unsere Gäste Mag. Silvia Fuhrmann und Mag. Daniela Musiol haben uns viel darüber erzählt.

Die Verfassung ist das wohl wichtigste Buch in Österreich. In ihr werden die wichtigsten Aufgaben beschrieben, zum Beispiel was die Arbeit des Bundespräsidenten ist oder wie die österreichische Fahne aussieht oder wie alt man sein muss, um wählen zu dürfen. Es steht auch drinnen, dass Österreich eine demokratische Republik ist und dass alle wichtigen Entscheidungen vom Volk mitentschieden werden. Kein Gesetz darf gegen eines aus der Verfassung verstoßen. Im Interview haben wir noch ein bisschen mehr erfahren: Wir haben unsere Experten gefragt, wann die Verfassung entstanden ist und wer das möglich gemacht hat. Sie haben uns geantwortet, dass die Verfassung im Jahr 1920 von Herrn Kelsen geschrieben wurde. Sie haben uns erklärt, dass man



Der Adler, gezeichnet von Alina (10).

die Verfassung verstehen soll wie die Grundmauern eines Hauses. Eines dieser Grundgesetze sind auch die Kinderrechte. Das letzte Mal wurde die Verfassung übrigens erst vor einer Woche geändert. Das ist gar nicht so leicht, weil man dazu eine 2/3-Mehrheit braucht. Die Abgeordneten haben uns auch noch ein bisschen von ihrer Arbeit erzählt. In jeder Partei gibt es für jedes Thema

eine Person, die sich um ein spezielles Fachgebiet kümmert. Mag. Daniela Musiol ist seit 2008 im Nationalrat und Mag. Silvia Fuhrmann ist schon seit 2002 im Nationalrat. Insgesamt gibt es 183 Abgeordnete.



Das Gesetzbuch, gezeichnet von Natalie (12).



Das Parlament, gezeichnet von Martha (8).



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop



**Lukas (8), Caroline (11), Alina (10),
Martha (8), Natalie (12)**